

CSU-Stadtratsfraktion · Rosenstraße 14 · 90762 Fürth

Stadt Fürth – Direktorium

per Fax und e-mail

Rosenstraße 14
90762 Fürth
Telefon (09 11) 74 07 23-0
Telefax (09 11) 74 07 23-8
e-mail csu@fuerth.de

Bankverbindung:
Bayer. Vereinsbank Fürth
Kto.-Nr. 472 76 06 · BLZ 762 200 73

23.02.2005

*Antrag zur nächsten Sitzung des Bauausschusses:
Sicherheitsaspekte auf dem Kinderspielplatz „An der Waldschänke“, Stadeln*

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

namens der CSU-Fraktion stellen wir folgende

Anträge:

- 1. Auf dem Kinderspielplatz „An der Waldschänke“ in Stadeln werden die Steinquader entfernt, die sich innerhalb der Sandspielfläche befinden.**
- 2. Die Randsteine um die Sandfläche werden durch Abrundung der Kanten entschärft.**
- 3. Für kleine und ängstliche Kinder wird eine zusätzliche Aufstiegsmöglichkeit zum Spielturm/zur Rutsche geschaffen, die ein Festhalten und damit ein sicheres Erreichen des Spielgeräts ermöglicht.**

Begründung:

Der Kinderspielplatz „An der Waldschänke“ in Stadeln wurde kürzlich neu gebaut – sicherlich für Erwachsenenaugen optisch ansprechend. Nach Auskunft des zuständigen Grünflächenamtes entspricht er wohl auch den einschlägigen Normen und Richtlinien.

Dennoch ist es bereits in der kurzen Zeit seit Baubeginn zu zahlreichen Beschwerden seitens besorgter Eltern gekommen, die sich insbesondere auf drei Sicherheitsaspekte beziehen. Der Antragsteller sah überdies vor Ort die eingebrachten Bedenken bestätigt:

1. Innerhalb der Sandfläche sind mehrere kantige Steinquader eingesetzt. Diese stellen für spielende und herumtobende Kinder, bei denen Drängeln und Schubsen nicht selten sein dürfte, eine erhebliche Verletzungsgefahr dar, wenn etwa ein stolperndes Kind dort mit dem Kopf aufschlägt. Da deren spielerischer Sinn aus Sicht des Antragstellers höchst fraglich ist, können sie ohne weiteres entfernt werden.

2. Eben solche Steinquader wurden auch zur Randbegrenzung des Sandbereichs eingesetzt. Aufgrund deren Randlage ist die von ihnen ausgehende Gefahr sicher nicht so groß. Dennoch sollen zur Vermeidung von Verletzungen deren Kanten abgerundet werden.

3. Um den Spielturm und die Rutsche zu erreichen, steht den Kindern lediglich ein schräg angebrachter, mit Stufenkerben versehener schmaler Baumstamm („Steigstamm“) zur Verfügung, der durch keinerlei Handlauf o.ä. gesichert ist. Dieser sollte auch erhalten bleiben, um älteren Kindern die „Balanceerfahrung“ zu ermöglichen. Für kleinere und ängstlichere Kinder soll jedoch zusätzlich eine gefahrlose Möglichkeit geschaffen werden, um den Spielturm und die Rutsche zu erreichen.

Es ist zwar richtig, daß ein Kinderspielplatz phantasievoll gestaltet werden und auch optisch ansprechend sein soll. Zuzustimmen ist auch, daß für ältere Kinder interessante und ansprechende Spielmöglichkeiten und damit die Möglichkeit geschaffen werden muß, „Grenzerfahrungen“ zu machen.

Dies darf jedoch nicht dazu führen, daß aus den „Grenzerfahrungen“ ernsthafte Verletzungen hervorgehen. Außerdem darf dies auch nicht zu Lasten kleiner oder ängstlicher Kinder gehen, die auch ein Recht auf kindgerechte Nutzung des Spielplatzes haben.



Dr. Tobias Wagner
Stadtrat

gez.
Dr. Joachim Schmidt
Fraktionsvorsitzender